

Konzept zur Leistungsbewertung im Fach Evangelische Religion

Sekundarstufe II

1. Klausuren

Die Klausuren im Fach Evangelische Religion orientieren sich in Aufgabenstellung und Bewertung an dem Muster für die Klausuren im Zentralabitur. Lediglich der halbjahresübergreifende Bezug findet noch keine Berücksichtigung.

Die Gewichtung der Anforderungsbereiche (AFB) ergibt sich wie folgt:

AFB I (Wiedergabe von Kenntnissen und Textinhalten)	20%
AFB II (Analyse und Vergleich mit Gelerntem)	35%
AFB III (Bewerten und Beurteilen mit eigener Stellungnahme)	25%
Darstellungsleistung (Strukturierung, Fachsprache, sprachliche Richtigkeit).	20%

Sowohl Textaufgaben als auch Themenaufgaben sind zulässig, wobei Textaufgaben die Regel sind. Es finden die Operatoren Anwendung, die auch für die Abiturprüfung relevant sind.

Die Zuordnung der Noten geht davon aus,

- dass die Note ausreichend (5 Notenpunkte) erteilt wird, wenn annähernd die Hälfte (mindestens 45%) der Gesamtleistung erbracht worden ist,
- dass die Note gut (11 Notenpunkte) erteilt wird, wenn annähernd vier Fünftel (mind. 75%) der Gesamtleistung erbracht worden sind,
- dass die Noten oberhalb und unterhalb dieser Schwellen den erreichten Punktzahlen annähernd linear zugeordnet werden.

In der Einführungsphase wird im ersten Halbjahr eine Klausur geschrieben, in den folgenden Halbjahren jeweils zwei.

2. Sonstige Mitarbeit

Es kommen schriftliche und mündliche Formen der Leistungsüberprüfung in Betracht.

2.1. Beteiligung am Unterricht

(Kontinuität, gedankliche Stringenz, Selbstständigkeit der Reflexions- und Darstellungsleistung, Bezug zum Unterrichtsgegenstand, sprachliche und fachterminologische Präzision, Kooperations- und Kommunikationsfähigkeit)

2.2. Hausaufgaben

(Umfang, Sorgfalt, Zuverlässigkeit, Ertrag für den Unterricht)

Die Hausaufgaben bilden die Voraussetzung für eine angemessene Beteiligung an allen anderen unterrichtlichen Aktivitäten.

2.3. Lernerfolgskontrollen (schriftlich oder mündlich)

2.4. Referate

(Eigenständigkeit und Originalität in Thema und Vorgehensweise, Organisation des Arbeitsvorhabens und Methodenreflexion, Organisation des themenbezogenen Informationsmaterials, Klarheit und Angemessenheit der Gliederung, Vortrag und Art der Präsentation, Berücksichtigung und Einbeziehung der Zuhörer)

2.5. Protokolle

2.6. Projekte (optional)

(Planung, Durchführung, Präsentation und Reflexion)



Konzept zur Leistungsbewertung im Fach Evangelische Religion

3. Facharbeit

Die Facharbeit ersetzt die erste Klausur im zweiten Halbjahr der Q1. Sie soll den Schwierigkeitsgrad einer Klausur nicht überschreiten und dient dem wissenschaftspropädeutischen Lernen. Die Bewertung der Facharbeit orientiert sich an den schulinternen Vorgaben. Dabei finden sowohl Ergebnis als auch Entstehungsprozess der Arbeit Berücksichtigung.

4. Wertungsverhältnis

Die Ergebnisse der Klausuren und der „Sonstigen Mitarbeit“ werden zu gleichen Teilen in die Zeugnisnote einbezogen, eine Ausnahme kann die Einführungsphase bilden, in der im ersten Halbjahr nur eine Klausur geschrieben wird. In diesem Fall wird die „Sonstige Mitarbeit“ stärker bei der Notenfindung gewichtet.

